

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	AQUA und AQUA Jugend
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2013 bis 28.02.2015
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Netzwerkforum zur beruflichen Integration junger Menschen (NWF)
Projektziel (Hauptziel)	Das Netzwerkforum verbessert die beruflichen Chancen von jungen Menschen mit Startschwierigkeiten nachhaltig durch ein einrichtungsübergreifendes regionales u. soziales und berufliches Netzwerk.
Projektkurzbeschreibung	Es wird ein Netzwerk etabliert in dem (a) die bezirklichen Beratungsangebote, die betrieblichen Qualifikationsanforderungen und die institutionalisierten Qualifizierungswege und Unterstützungsmöglichkeiten zur beruflichen Integration von jungen Menschen mit Startschwierigkeiten kommuniziert und reflektiert werden (Marktransparenz), das (b) den fachlichen Austausch zwischen den Berater/-innen im Bezirk und Vertreter/-innen der regionalen Wirtschaft fördert (Informationstransfer) und das (c) in Zusammenarbeit mit Betrieben und Organisationen der regionalen Wirtschaft Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für jungen Menschen mit Startschwierigkeiten entwickelt und realisiert (arbeitsmarktorientierte Kooperation).
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Arbeit und Bildung e.V., Lindenstraße 20-25, 10969 Berlin, Tel. 2593095-45/12; Fax 2593095-18; E-Mail: reiner.kotulla@aub-berlin.de www.aub-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Schworck (Stadtrat für Jugend, Ordnung und Bürgerdienste); Frau Burgmüller (Jobcenter/Bereichsleitung U25); Frau Dendl (comovis GbR; Steuerungsgruppe BBWA); Frau Fechner-Barrere, Bezirksamt von Berlin Tempelhof-Schöneberg (BA)/Jugendamt; Frau Hasecke, BA/Frauenbeauftragte); Frau Gut BA/Wirtschaftsförderung); Frau Gün Tank (BA/Integrationsbeauftragte); Frau Schneider (BA Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung); NN (Berufsberatung/Agentur für Arbeit) Frau Laß, Frau Engler (Check up/Kompetenzagentur); Herr Holland (comovis GbR/Koordination RAV)
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Seidel (BBZ gGmbH); Herr Radatz (BIS e.V.); NN (BA/Jugendamt und ggf. weitere Vertreter/Abteilungen); Frau Trautvetter-Hewton (AKC e.V.); Frau Althammer (Leben Lernen e.V.); Herr Strothmann (JOBMOBIL/Bund der Deutschen Katholischen Jugend); Frau Akbayir (Jugendmigrationsdienst/AWO Landesverband Berlin); Frau Valendiek

	(Jugendmigrationsdienst/Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg); Frau Bültermann (Jobcenter); NN (Berufsberatung/Agentur für Arbeit); NN (Integrationsfachdienst Süd)
--	---

<u>II. Hauptziele – Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Ein neues Netzwerk ist entstanden und bestehende Netzwerke sind unter neuen fachlichen Aspekten miteinander verbunden. Es wird sowohl Fachakteure aus dem sozialberatenden Bereich als auch Akteure der bezirklichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft erreicht und eingebunden.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Netzwerkkerngruppe hat ihre Bürozentren eingerichtet, qualifiziertes Personal eingestellt, einen detaillierten Aktionsplan liegt vor, die Kooperationspartner wurden angesprochen und ein gemeinsames Arbeitssystem aufgebaut.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Das Netzwerk arbeitet ziel- und bedarfsorientiert, vorhandene Probleme werden erkannt und führen zu Qualitätsverbesserungen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Ein abgestimmter Aktionsplan liegt vor und wird ggf. ergänzt. Arbeitssitzungen, Fachgespräche und Hospitationen haben stattgefunden und die Angebote werden von der Zielgruppe genutzt (Teilnehmerlisten etc.).</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Durch das Netzwerkforum wurden Kooperationsbeziehungen zwischen der zentralen Beratungseinrichtung des Bezirkes - Check up - und Betrieben der regionalen Wirtschaft initiiert, die zu einer Verbesserung der beruflichen Chancen von jungen Menschen mit Startschwierigkeiten beitragen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Betriebe bieten dem Check up Praktikums-, EQ-, Ausbildungsplätze, das Nachholen von Berufsabschlüssen etc. für die Besetzung mit jungen Menschen mit Startschwierigkeiten an.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
<p>Das Netzwerkforum verfolgt gleichberechtigt soziale, wirtschaftliche und organisationelle Nachhaltigkeitsaspekte. Nachhaltigkeit bildet sich in einem optimierten wirtschaftsunterstützenden pädagogischen Ansatz direkter und indirekter Hilfen der sozialen Kooperationspartner ab. Soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit wird erreicht, wenn in beschleunigten und partnerschaftlich genutzten und gestalteten Beratungsprozessen deutlich mehr junge Menschen in Ausbildung und Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt einmünden und dadurch ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können. Organisationelle Nachhaltigkeit wird erreicht, wenn Transparenz und Fairness in der Zusammenarbeit der Netzwerkpartner untereinander stabile und in Folge effektive Dienstleistungen und Angebotsverbesserungen erzeugen.</p>

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	164.242,32 €	PEB
Jobcenter Temp_Schönef und Land Berl	62.166,48 €	§ 16 e SGB II FAV
Bundesmittel		
Landesmittel	30.798,14 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	257.206,94 €	